



Kita
Kunterbunt

Sei **wissbegierig**, **frei** & **wunderbar**

Konzeption

Kita Kunterbunt
Leitung: Heidrun Höpken

Anschrift:
Von-Parkenthin-Straße 12
23919 Berkenthin

Inhaltsverzeichnis:

1. Unsere Einrichtung stellt sich vor

1.1 Wissenswertes über die Kita	<i>Seite 3</i>
1.2 Organisationsstruktur	<i>Seite 3</i>
1.3 Verwaltung	<i>Seite 5</i>
1.4 Team der Mitarbeiter	<i>Seite 5</i>

2. Pädagogik

2.1 Unser Leitbild	<i>Seite 6</i>
2.2 Bild vom Kind	<i>Seite 3</i>
2.3 Pädagogischer Ansatz	<i>Seite 7</i>
2.4 Schwerpunkte der Kita	<i>Seite 7</i>
2.5 Gestaltung von Übergängen	<i>Seite 10</i>

3. Vorbereitung auf die Schule *Seite 10*

4. Gesundheit und Hygiene

4.1 Verhalten bei Krankheiten	<i>Seite 11</i>
4.2 Ernährung	<i>Seite 12</i>
4.3 Hygieneerziehung/Sauberkeitsentwicklung	<i>Seite 12</i>
4.4 Schlaf- und Ruhezeiten	<i>Seite 12</i>

5. Elternarbeit

5.1 Grundsätze der Zusammenarbeit	<i>Seite 13</i>
5.2 Transparenzarbeit & Formen der Zusammenarbeit	<i>Seite 13</i>

6. Beschwerdemanagement *Seite 15*

7. Kindeswohlgefährdung *Seite 15*

8. Vernetzungen *Seite 16*

9. Qualitätsentwicklung *Seite 17*

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Konzept die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Unsere Einrichtung stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser pädagogischen Konzeption erfahren Sie, was wir Ihnen und Ihren Kindern in Ergänzung zur Familie anbieten.

Die Kita ist für die meisten Kinder ein Ort, an dem die ersten Schritte ins öffentliche Leben gemacht werden. Wir sind die erste Bildungseinrichtung für Ihr Kind.

Für Sie als Familie beginnt ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt.

In unserer Kita findet Ihr Kind liebevolle Zuwendung und Geborgenheit, einen geschützten, überschaubaren

Rahmen für neue Kontakte sowie Erlebnisse und Lernerfahrungen.

Es gilt nun, diese Konzeption mit Leben zu füllen. Dies ist nicht allein die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte. Auch die Eltern der Kindergartenkinder können durch aktive Mitarbeit in der Elternvertretung und im Beirat des Kindergartens dazu beitragen, dass auf der Grundlage der Konzeption ein gelingendes Miteinander im Interesse der Entwicklung der Kinder entsteht.

Unsere Einrichtung ist Mitglied im Kindergarten Zweckverband Stecknitz e.V.

1.1 Wissenswertes über die Kita

Der Kindergarten wurde im September 2022 fertiggestellt. Sie liegt in der Gemeinde Berkenthin und bietet somit viele Anreize für die verschiedenen Lebenswelten Ihrer Kinder. Fußläufig zu erreichen sind Spielplätze, der Sportplatz der Gemeinde, Supermärkte, der Kanal sowie die idyllische Umgebung mit vielen Wiesen und Feldern, die es für Ihre Kinder an unseren Erkundungstouren zu entdecken gibt. Die weitere Umgebung erreichen wir mit Hilfe öffentlicher Verkehrsmittel.

Unsere Kita Kunterbunt verfügt über zwei großzügige Gruppenräume, mit jeweils angrenzendem Waschraum, Gruppennebenraum bzw. Schlafräum und

einem Materialraum. Die Räume sind individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt und bieten viel Spielraum. Des Weiteren gibt es einen Bewegungsraum und einen zusätzlichen Nebenraum für weitere Angebote. Wir verfügen über zwei großzügige Außengelände, die auf das Alter Ihrer Kinder abgestimmt sind.

1.2 Organisationsstruktur

Öffnungszeiten

Unsere Kita ist montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Ab 7:00 Uhr wird ein Frühdienst angeboten. Die reguläre Betreuungszeit beginnt um 7:30 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Der Spätdienst findet von 15:00-16:00 Uhr statt. Die Früh- und Spätdienste werden gruppenübergreifend angeboten.

Ankomm- & Abholzeit

Wir legen Wert auf eine persönliche Begrüßung von Ihnen und Ihren Kindern zu Ihrer gebuchten Bringzeit in der Gruppe.

Ihr Kind sollte bis 8:30 Uhr in der Gruppe angekommen sein. Ist Ihr Kind verhindert, bitten wir bis spätestens dahin um eine kurze Rückmeldung.

Die gebuchten Abholzeiten sind bindend. Bei Unpünktlichkeit wird die „Mehrzeit“ mit 15 € je angefangen 30 Min. in Rechnung gestellt.

Schließzeiten

Die jährlichen Schließzeiten der Kita Kunterbunt summieren sich je Kindergartenjahr auf 20 Tage (vornehmlich in Schulferienzeiten):

- an Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr
- am Freitag nach Himmelfahrt
- Die zweite und dritte Woche der Sommerferien in Schleswig-Holstein
- Hinzu kommen noch bis zu fünf Konzeptionstage

Die Schließzeiten werden nach Möglichkeit auf dem Elternabend zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

Gruppenkonstellationen

Unsere Kita bietet Betreuungsplätze in zwei Gruppen an.

In der altersgemischten „Hasengruppe“ (Gruppe) bieten wir 15 Kindern bis vier Jahre einen Betreuungsplatz an.

In der altersgemischten „Löwengruppe“ werden in der Regel 20 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt betreut.

In unseren Gruppen werden auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in Einzelintegrationsmaßnahmen betreut.

Tages- & Wochenstruktur

Klare Strukturen und Rituale im Kita-Jahr geben den Kindern einen sicheren Rahmen. Unsere Turn-, Vorschul- und Spielzeugtage kehren jede Woche wieder. Auch auf unsere Kindergartenfeste können wir uns jedes Jahr wieder freuen, wie z. B. Fasching, Ostern und Weihnachten. Andere Feste erleben wir gemeinsam mit Ihnen: Sommerfest, „Schulkind- Rauswurf“ und Lichterfest. Um individuell und situationsorientiert zu arbeiten, nehmen wir uns auch Freiräume für Spontaneität. Daher kann sich das Angebot der einzelnen Gruppen voneinander unterscheiden.

1.3 Verwaltung

Ihre Ansprechpartner im Amt Berkenthin, z. B. in allen Fragen bezüglich Finanzen, An- und Abmeldeverfahren, Satzungen, Anträgen u.ä., sind

- Herr Schuppenhauer, Telefon: 04544/8001-23
- Frau Möller, Telefon: 04544/8001-21

E-Mail: info@amt-berkenthin.de

Neuanmeldungen

Über das KitaPortal Schleswig-Holstein oder schriftlich im Amt Berkenthin können Sie Ihr Kind auf unsere Warteliste setzen. Alle Anmeldungen, die bis zum 31.12. eingegangen sind, werden im Januar des darauffolgenden Jahres bei der Platzvergabe berücksichtigt. Wenn wir Ihnen eine Platzzusage erteilen können, erhalten Sie diese Information im Laufe des Februars.

Ist eine Zusage erfolgt, wird Ihre Familie nach Terminabsprache zu einem Schnupperbesuch eingeladen, bei dem Sie und Ihr Kind erste Eindrücke von unserem Kita-Alltag sammeln können.

Weiterhin führt unsere Leitung mit Ihnen an diesem Tag ein Aufnahme-gespräch, bei welchem Sie Ihre Aufnahmeunterlagen erhalten und mögliche Fragen geklärt werden.

1.4 Team der pädagogischen Fachkräfte

Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen. Wir nutzen die Möglichkeit zu Fort- und Weiterbildungen, um den veränderten Anforderungen adäquat begegnen zu können. Weiterhin ergänzen pädagogische Vertretungskräfte unser Team.

Wir stehen im regelmäßigen Austausch miteinander. Dazu dienen auch unsere wöchentlichen Dienstbesprechungen.

2. Pädagogik

2.1 Unser Leitbild

„Sei mein Begleiter und biete mir Hilfe an auf meinem Weg. Doch sei dabei individuell, denn ich habe meine eigene Identität.“

Wir sind **Entwicklungsbegleiter** der Kinder. Das bedeutet, wir nehmen die Stärken und Fähigkeiten der Kinder wahr, unterstützen und fördern diese. Dadurch stärken wir das Selbstwertgefühl der Kinder.

Wir gehen eine **Erziehungspartnerschaft** mit Ihnen als Familie ein, in der wir offen, vertrauensvoll und respektvoll miteinander umgehen und zusammenarbeiten. Dazu gehört, dass wir unsere pädagogische Arbeit im Kita Alltag transparent machen und gesprächsoffen sind.

„Lass mich meine Erfahrungen machen, ermutige mich, denn so erhältst du mein eigenständiges Ich.“

Wir betrachten jedes **Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung**. Wir bieten den Kindern Anreize und Impulse, um ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Wir **begleiten und unterstützen** die Kinder in ihrem sozialen Lernen. Die Kita ist häufig die erste Gruppenerfahrung und bietet die **Basis des sozialen Lernens**. Im Zusammenleben und im Spiel mit anderen Kindern bewältigen sie gemeinsame Aufgaben, lernen eigene Bedürfnisse und die anderer wahrzunehmen, sich gegenseitig zu helfen und mit anderen zu kooperieren. Sie lernen konstruktiv Kritik zu äußern und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Sie entwickeln Konfliktlösungsstrategien und erwerben im Kita-Alltag essenzielle Sozialkompetenzen, die für ihre weitere Entwicklung maßgeblich sind.

2.2 Bild vom Kind

„Wir nehmen alle Kinder ernst und begegnen ihnen täglich mit Wertschätzung, Empathie und Anerkennung/Akzeptanz.“ (Carl Rogers)

Kinder sind individuelle Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Erfahrungen, Begabungen, Lernwegen und -geschwindigkeiten. Genau wie der Name unserer Kita sagt: **Kinder sind „Kunterbunt“**.

Kinder haben ihre eigenen Fähig- und Fertigkeiten und sind somit Experten für ihre eigenen Bedürfnisse und haben das Recht ...

... sich in Entscheidungsprozesse mit einzubringen und mitzubestimmen.

... ihre eigene Geschlechtsidentität zu entwickeln.

... die Vielfalt der Kulturen als selbstverständlich wahrzunehmen.

... dass ihre Unterschiedlichkeit als normal wahrgenommen wird. Die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse werden berücksichtigt.

... in ihren unterschiedlichen sozialen Lebenslagen akzeptiert und unterstützt zu werden.

... die „große weite Welt“ entdecken zu dürfen.

In Anlehnung an die UN-Kinderrechtskonvention.

2.3 Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten in unserer Einrichtung nach dem situationsorientierten Ansatz von Armin Krenz.

Das bedeutet, dass wir als pädagogische Fachkräfte die aktuelle Lebenswelt der Kinder aufgreifen und unsere Themenauswahl nach ihren Bedürfnissen und Interessen ausrichten. So lernen die Kinder, sich mit ihren eigenen Lebensereignissen im Alltag auseinanderzusetzen, in dem sie diese erleben, fühlen und verarbeiten. Dadurch ermöglichen wir Kindern neue Handlungsmöglichkeiten für sich zu entdecken.

Als Beobachter und im Dialog mit Kindern nehmen wir wahr, was sie bewegt und arbeiten dieses methodisch auf. Bildungsinhalte werden herausgefiltert und gemeinsam mit den Kindern vertieft.

Um das Selbstwertgefühl der Kinder zu stärken, nehmen wir als Entwicklungsbegleiter die Stärken und Fähigkeiten der Kinder wahr und fördern sie in ihrer Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. Dies stärkt das Selbstbewusstsein und trägt zu der Identitätsfindung bei.

Als vertrauensvolle Bezugspersonen stehen wir den Kindern zur Seite. Wir begleiten, trösten, ermuntern und ermutigen.

Als pädagogische Fachkräfte unterstützen wir die Kinder in ihren Entdeckungen und Vorhaben, bei der Äußerung ihrer Bedürfnisse und beim Einfordern ihrer Rechte. In einem offenen aber geschützten Spielraum geben Regeln, Grenzen und Konsequenzen den Kindern Orientierungshilfen.

2.4 Schwerpunkte der Kita

Bildungsbereiche

Die Kinder erleben und erfassen die Welt mit allen ihren Sinnen. Daraus werden sechs Bildungsbereiche sichtbar. Diese Bereiche sind eng verknüpft und können nur miteinander funktionieren.

Im Bereich musisch-ästhetischer Bildung und Medien

erlangen die Kinder durch sinnliche Wahrnehmungen im kreativen Bereich die Möglichkeit, ihre Selbstwirksamkeit zu erforschen. Dieses fördern wir in dem wir ihren Kindern die Möglichkeit bieten sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Musikalische Erlebnisse, die im Morgenkreis ihren Platz finden können, wirken sich positiv auf das Selbstwertgefühl aus.

Durch Rollenspiele erleben und verarbeiten die Kinder sich und ihre Umwelt. Bastelangebote sowie Projekte fördern die Kreativität, Fantasie und regen die Kinder zur Neugierde an, Neues auszuprobieren.

Der Bereich Körper, Gesundheit und Bewegung

befasst sich damit, dass die Kinder sich und ihre Welt durch Bewegung entdecken und kennenlernen. Dabei nehmen die ganzheitlichen Sinneserfahrungen einen großen Raum in der Entwicklung der Kinder ein. Sing-, Tanz- und Bewegungsspiele im Kreis und im Bewegungsraum haben ihren festen Platz in unserem Kita-Alltag. Sie verbinden die Bereiche Musik, Rhythmus, Sprache und Bewegung. Wir bauen Bewegungslandschaften auf, die frei bespielt werden können. Zusätzlich bieten wir altersspezifische Bewegungsangebote an.

Unser Außengelände lädt dazu ein sich körperlich auszuprobieren. Kinder, die in der Natur etwas erleben, gewinnen an Selbstbewusstsein und Sicherheit, was die Grundeinstellung zum Leben positiv beeinflusst.

Der Bereich Sprache(n), Zeichen/Schrift und Kommunikation

wird in allen Lebenssituationen benötigt. Es heißt: „Man kann nicht nicht kommunizieren“.

Die Kinder entwickeln verschiedenste Kommunikationsformen und probieren sich sprachlich aus. Eine respektvolle Kommunikation wird von uns vorgelebt und auf deren Umsetzung geachtet.

Sprache und Kommunikation begleitet uns durch den Kita- Alltag. Sei es im Morgenkreis, bei Konfliktlösungen, Unterhaltungen oder bei der Bilderbuchbetrachtung.

Im Bereich Mathematik, Naturwissenschaft und Technik

erlangen die Kinder durch Experimentieren, Ausprobieren und Entdecken erste Eindrücke in diesen Bereichen.

Die uns umgebende Natur bietet den Kindern einen spannenden Erfahrungsraum, wo sie ihre Bewegungsfreude, Fantasie und Kreativität ausleben können. Kinder haben in diesem Bereich vielfältige Interessen. Wir bieten ihnen den Freiraum sich auszuprobieren, Fragen zu stellen und diese dann gemeinsam zu beantworten oder zu hinterfragen.

Im Bereich Kultur, Gesellschaft und Politik

geben wir Kindern die Möglichkeit, sich als Gemeinschaft zu erleben und diese partizipativ mitzugestalten. Außerdem erleben sie die Unterschiedlichkeit der Kulturen im Kita-Alltag und in Projekten.

Im Bereich Ethik, Religion und Philosophie

geht es darum, Sinnfragen zu stellen und darüber zu philosophieren. In diesem Bereich erleben die Kinder Werte, die ihnen Orientierung bieten können. Auch religiöse Feste wie Weihnachten oder Ostern sind Bestandteil unserer Kita und werden besprochen und gefeiert.

Alle Bildungsbereiche werden neben dem Kita-Alltag auch in Formen von Projekten und Angeboten berücksichtigt sowie methodisch umgesetzt.

Speziell im Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, sich in allen Bereichen zu erproben. Hierzu benötigen sie Impulse, vielfältige Materialien und genügend Zeit, die wir den Kindern zur Verfügung stellen. Im freien Spiel können Kinder selbstbestimmt emotionale und motorische Bedürfnisse ausleben und

erlernen. Die Neugierde und die Lust Dinge nachzuahmen sind im freien Spiel elementar.

**Sag es mir und ich werde es vergessen.
Zeige es mir und ich werde es behalten.
Lass es mich tun und ich werde es können.
Konfuzius**

2.5 Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung:

Die Eingewöhnungszeit soll eine intensive Zeit des Austausches und des Kennenlernens sein. Es ist häufig der erste Übergang von der Familie in eine frühkindliche Bildungseinrichtung. Der Aufbau von Beziehungen und Bindungen braucht Zeit für alle Beteiligten.

In Anlehnung an das Berliner Modell gehen wir bei einer sehr kurzen Eingewöhnungszeit von sechs Tagen aus. Eine vollständige Eingewöhnung kann bis zu acht Wochen dauern.

In der Eingewöhnungsphase ihres Kindes (besonders bei Kindern unter drei Jahren) weicht die tatsächliche Betreuungszeit von der vertraglich vereinbarten Betreuungszeit ab. Eine Kostenrückerstattung für die Zeitabweichungen kann leider nicht erfolgen.

Wir gewöhnen jedes neue Kind behutsam ein. Das heißt bei uns:

1. Elternbegleitet

Bedeutet, es sollte durchgängig der gleiche Elternteil die Eingewöhnungszeit übernehmen.

2. Kindergarten Bezugsperson

Die pädagogischen Fachkräfte der Gruppe sind ihre vorrangigen Ansprechpartner und Kontaktpersonen.

3. Abschiedsbetont

Der Zeitpunkt eines klaren Abschiedes wird zwischen den pädagogischen Fachkräften und dem Elternteil eindeutig festgelegt.

3.Vorbereitung auf die Schule

Im letzten Jahr vor der Schule wird Ihr Kind zu einem „SchubiDu“ (Schulkind bist bald Du). Einmal in der Woche treffen sich alle Zweckverbands-Kindergärten in

den Räumen der Offenen Ganztagschule Berkenthin. So lernen die „SchubiDu´s“ schon mal „Schule“ kennen. Dadurch werden etwaige Schwellenängste abgebaut und man findet neue Freunde.

Parallel dazu gibt es im Kindergarten für die „SchubiDu´s“ einen Wochenplan, der auf vielschichtige Weise die Arbeitsstruktur und Zeitplanung im Hinblick auf den Schulalltag trainiert.

Hierzu wird zu Beginn des Kita-Jahres ein spezifischer Elternabend angeboten.

4.Gesundheit und Hygiene

4.1 Verhalten bei Krankheiten

Die pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesstätten werden regelmäßig zur Ersten Hilfe und Hygiene aus- und fortgebildet. Fiebermessungen erfolgen mit dem Ohr-Stirnthermometer.

Kranke Kinder und Kinder, die sich nicht mehr in der Lage fühlen am Kitaalltag teilzunehmen, sind aus der Einrichtung schnellstmöglich abzuholen, wenn die pädagogischen Fachkräfte dazu auffordern.

Kinder, die ein Krankheitssymptom zeigen, dürfen nicht in die Einrichtung gebracht werden. Als Krankheit gelten auch grippale Infekte (starker Ausfluss aus der Nase, Schlappeheit, starker bellender oder verschleimter Husten, Fieber). Selbstverständlich betrifft dies auch Kinder, die fieberhemmende Mittel oder Antibiotika verabreicht bekommen haben.

Jedes Kind hat ein Recht auf Genesung. Das heißt, dass sich ansteckend kranke und fiebrige Kinder zu Hause auskurieren müssen.

Hier gilt die Regel:

- Bei einem Infekt mit Fieber (>38 Grad) darf das Kind erst nach einer Fieberfreiheit für mindestens 24 Stunden die Einrichtung wieder besuchen.
- Bei Magen-Darm-Erkrankungen muss Ihr Kind, nach dem letzten Erbrechen oder Durchfall 48 Stunden symptomfrei sein, bevor es wieder die Einrichtung besucht.
- Bei ansteckenden Krankheiten wie: Röteln, Mumps, Masern, Scharlach etc. sind die Eltern der Kita gegenüber meldepflichtig. Wenn eine ansteckende Krankheit in der Kita ist werden die Eltern durch ein rotes Schild an der Eingangstür darüber informiert.

Unsere pädagogischen Fachkräfte werden in der Regel keine Medikamente verabreichen.

Wir als Einrichtung müssen für die gesunden Kinder und für die bei uns beschäftigten Mitarbeiter Sorge tragen. Bitte bedenken Sie, dass angesteckte Mitarbeiter/innen auch krankheitsbedingt ausfallen. Solche Personalengpässe

können in Extremfällen dazu führen, dass wir unser Betreuungsangebot reduzieren oder einzelne Gruppen schließen müssen.

4.2 Ernährung

Sie als Familie sorgen für ein Frühstück am Vormittag und einen Snack für den Nachmittag. Die Größe des Frühstücks und des Nachmittagssnacks richtet sich nach dem Appetit Ihres Kindes. Wichtig ist uns eine gesunde Ernährung. Dazu gehört viel Obst und Gemüse, sowie Vollkornprodukte und keine Süßigkeiten. Milch zum Frühstück und Getränke wie Tee und Wasser stehen den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung und werden von der Kita gestellt.

Beim Mittagessen bieten wir den Kindern vielfältige Geschmackserlebnisse und ermöglichen das Essen als ein Genuss- und Gemeinschaftserlebnis. Wir leben eine altersentsprechende Esskultur vor und achten auf deren Umsetzung. Von uns werden zwar Speisenangebote gemacht, die Kinder entscheiden jedoch, ob und was sie essen.

Unser Mittagessen wird angeliefert, Essenspläne sind in der Kita einsehbar. Gemäß den Richtlinien des Gesundheitsamtes geben wir kein von der Kita zur Verfügung gestelltes Mittagessen mit nach Hause.

4.3 Hygieneerziehung/Sauberkeitsentwicklung

Wir unterstützen jedes Kind durch das Wickeln nach Bedarf durch Ausübung allgemeiner Körperhygiene und sorgsamer Körperpflege. Dazu zählt das Waschen von Händen und Gesicht, das Eincremen bis zur Hinführung zum selbstständigen Toilettengang.

Der Beginn der Entwöhnung von der Windel geschieht unter Absprache mit den Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Die Kinder müssen hierfür ein erstes Gespür für die Kontrolle von Harndrang und Schließmuskel haben. Sind die Kinder entsprechend entwickelt, unterstützen wir sie gerne beim "Trockenwerden".

Pflege- und Hygieneutensilien sowie Wechselwäsche stellen Sie bitte in entsprechendem Umfang bereit.

4.4 Schlaf- und Ruhezeiten

In der Mittagszeit dürfen müde Kinder im Schlafräum/Gruppennebenraum schlafen. Für alle anderen Kinder reicht zum Ausspannen aber schon die Ruhezeit in der Gruppe.

In der Krippe gilt besonders: Die Zeit der Mittagsruhe findet zwischen 12:00 und 14:00 Uhr statt. Das Einschlafen wird von einer der pädagogischen Krippenkräfte begleitet. Ist das letzte Kind zur Ruhe gekommen, erfolgt die weitere Überwachung im angrenzenden Raum über ein Babyphon. Ältere Kinder, die keinen Mittagsschlaf mehr benötigen, werden im Gruppenraum betreut. Ihre Kinder schlafen in unserem Schlafrum in einem eigenen Bett. Es ist uns nicht möglich auf individuelle Schlafrituale, wie Tragen, Schunkeln oder ähnliches einzugehen. Das Abholen schlafender Kinder ist leider nicht möglich.

5.Elternarbeit

5.1 Grundsätze der Zusammenarbeit

Wir bieten uns als Erziehungspartner an, weshalb uns eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein Austausch miteinander besonders wichtig sind.

Da Sie Ihre Kinder am besten kennen, ist eine offene Kommunikation mit uns von hoher Bedeutung. Die Unterstützung unserer Arbeit von Seiten der Eltern ist grundlegend. Es ist uns wichtig, dass Sie unsere pädagogische Konzeption gegenüber dem Kind mittragen und unterstützen.

5.2 Transparenzarbeit & Formen der Zusammenarbeit

In der Kita Kunterbunt ist uns wichtig, dass unsere Eltern einen guten Einblick in die pädagogische Arbeit mit ihren Kindern bekommen. Kommen Sie mit Ihren Kindern und uns gerne darüber ins Gespräch.

Gruppen-Informationswand:

- ✓ Themenausblick
- ✓ Gruppeninterne Ankündigungen/Termine
- ✓ Aktuelles
- ✓ Ausstellungen von Bastel/Kunst-Projekten
- ✓ Aktuelle Geburtstage

Bildschirm im Flur:

- ✓ Termine
- ✓ Allgemeine Veranstaltungen rund um das Kind
- ✓ Bilder vom Kita-Alltag, besondere Anlässe oder Angebote

E-Mails:

- ✓ Essays über aktuelle pädagogische Themen
- ✓ Rund-Emails über aktuelle Themen
- ✓ Informationen über Ausflüge, Feste, Krankheiten etc.

Gespräche mit pädagogischen Fachkräften:

- ✓ Tür- und Angelgespräche (jederzeit)
- ✓ Elternabend 1-2 Mal im Jahr
- ✓ Entwicklungsgespräche (1x im Jahr mit Termin)
- ✓ Eingewöhnungsgespräch (1x mit Termin)
- ✓ Gespräche mit besonderem Anlass (mit Termin)

Fotos & Filme:

- ✓ Entwicklungsdokumentation durch die Portfoliomappe des Kindes
- ✓ Rückblick-Film vom vergangenen Kitajahr (immer auf dem ersten Elternabend im neuen Kita Jahr)
- ✓ Bildershow vom Kita-Alltag, besondere Angebote und Anlässe auf dem Bildschirm im Flur

Für Gespräche, Anregungen, Fragen und Kritik steht die Bürotür unserer Leitung Frau Höpken stets offen.

Der Elternbeirat ist ein wichtiger Bestandteil der Kindergartenarbeit. Er dient als Vermittler zwischen Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Des Weiteren ist der Elternbeirat eine große Hilfe und Mitorganisator bei Festen unserer Kita.

Der Elternbeirat wird zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres durch die Eltern in den jeweiligen Gruppen gewählt und setzt sich aus dem 1. Elternsprecher und dessen Stellvertreter zusammen. Die gewählten Elternsprecher wählen daraufhin den 1. Vorsitzenden des gesamten Kindergartens. Die Wahlperiode beträgt ein Kindergartenjahr. Zwei- bis dreimal im Jahr findet eine Elternbeiratsversammlung statt.

Pro Gruppe wird auch auf dem ersten Elternabend im Jahr ein Delegierter für die Wahl der Kreis Elternvertretung gewählt. Die Wahlperiode beträgt auch hier ein Kindergartenjahr.

Gibt es mal etwas zu besprechen, was kein Platz im Tür-und Angelgespräch gefunden hat, rufen Sie uns gern an oder verabreden Sie einen Gesprächstermin mit uns.

Auch später im Kita-Alltag stehen die pädagogischen Fachkräfte der Kita Kunterbunt nach Möglichkeit gern für Tür- und Angelgespräche zur Verfügung.

Mittels Elternbriefe informieren wir Sie über wichtige Termine und aktuelle Themen. Zudem sollten Sie immer unsere Gruppen-Informationswand beachten.

Elternabende werden zu den unterschiedlichsten Themen angeboten. In Beiratssitzungen werden alle die Kita betreffenden Angelegenheiten, unter der Mitwirkung von Eltern, pädagogischen Fachkräften und Trägervertretern behandelt.

Unterstützung durch die Eltern bei Beschaffung von Materialien und bei Feierlichkeiten ist uns sehr willkommen.

6. Beschwerdemanagement

Es gibt das Recht, sich jederzeit mit Hinweisen, Anregungen und Ideen an die pädagogischen Fachkräfte, die Kita-Leitung oder die Elternvertreter zu wenden. Dazu gibt es entsprechende Kommunikationstools wie z. B. Elternabend, Elternbefragung, Elternbeirat.

Beschwerden sollten zeitnah angesprochen werden, um eventuelle Kommunikationsfehler erkennen zu können, um gemeinsam eine bessere Verständigung zu erarbeiten.

Konstruktives Feedback nehmen wir gerne mit in unsere Teambesprechung und schauen gemeinsam, inwieweit wir die Anregungen umsetzen können. Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

Des Weiteren haben Sie als Eltern die Möglichkeit, sich mit Ihren Anliegen auch an unseren Träger (Herrn Schuppenhauer, Verwaltung) zu wenden.

7. Kindeswohlgefährdung /Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII

Die Aufgabe unserer Einrichtung ist es auch, Ihre Kinder davor zu bewahren, dass sie in ihrer Entwicklung durch den Missbrauch elterlicher Rechte oder durch Vernachlässigung Schaden erleiden. Ihre Kinder sind vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen.

So wird in unserer Einrichtung nur Personal beschäftigt, das ein erweitertes Führungszeugnis vorweisen kann.

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung ist die Kita verpflichtet, Kontakt mit den Eltern, dem Träger und in letzter Instanz mit dem Jugendamt aufzunehmen.

Wir werden unsere Beobachtungen dokumentieren und inhaltlich nach der Umsetzung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII vorgehen, was bedeutet, dass in einem ersten Schritt eine gemeinsame Einschätzung des Gefährdungsrisikos vorgenommen wird. Sollten wir gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes beobachten, dann werden wir uns als pädagogisches Team an die Fachberatung des Allgemeinen Sozialen Dienstes in Ratzeburg wenden.

Kinder haben ein Recht auf Urlaub

Kinder sollten nicht 49 Wochen im Jahr in die Kita gehen. Denn auch der normale Kita-Alltag kann für Kinder Anstrengung bedeuten. Deswegen ist es wichtig, dass sie ab und zu eine Auszeit vom Alltag bekommen um sich zu entspannen und nicht überfordert zu werden. Das schafft die Grundlage dafür, sich auf neue Erlebnisse und Erfahrungen einlassen zu können und sich weiter zu entwickeln. Ebenso wie Schulen sind Kitas Bildungseinrichtungen. Kitaferien sind daher genauso wichtig wie Schulferien. Kinder brauchen Zeit in ihrem überschaubaren Familienumfeld- ohne den geregelten Tagesablauf einer öffentlichen Einrichtung um zur Ruhe zu kommen. Im Interesse des Kindeswohls legen wir Wert darauf, dass jedes Kind das unsere Kita besucht 25 Tage im Kalenderjahr Urlaub hat.

8. Vernetzungen mit Schulen, Kitas und anderen Pädagogischen Fachkräften

Unsere Kita-Arbeit wird durch andere pädagogische und therapeutische Fachkräfte, Institutionen und Einrichtungen ergänzt, unterstützt und bereichert.

Die Vernetzungen und der Austausch mit anderen Einrichtungen sind uns wichtig und beleben und ergänzen unsere pädagogische Arbeit auf vielen Ebenen.

Wir danken:

Ergotherapeuten, Physiotherapeuten
Logopäden, Pädagogische Frühförderung,
Beratungsstelle für Integration
Sprachförderzentrum
Grund- und Gemeinschaftsschule Stecknitz
Gesundheits- und Jugendamt aus Ratzeburg

Feuerwehr, Polizei
Kirche und den weiteren Einrichtungen des Zweckverbandes Stecknitz e.V.
für eine gute Zusammenarbeit.

9. Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten permanent an der Verbesserung unserer Leistungen und unserer Angebote. Die verschiedenen Methoden zur Qualitätsentwicklung wie z. B. Elternfragebögen, Elterngespräche, Mitarbeitergespräche, Kollegiale Beratung sind für uns ein wichtiges Handwerkszeug zur Auswertung und Reflexion unserer Arbeit. Durch große Transparenz sowie eine gute Kommunikation und Information erhoffen wir uns von allen Beteiligten der Kita konstruktive Kritik.

Alle pädagogischen Fachkräfte, Auszubildende, die Leitungen und der Träger sind aktiv an dem ständigen Verbesserungsprozess beteiligt. Aus diesem Grund ist die fachliche Qualifikation, die Fort- und Weiterbildung und das Engagement jedes Einzelnen Voraussetzung für die optimale Qualität in unserer Kita.

Grundlage unserer Qualitätsentwicklung sind der nationale Kriterienkatalog auf Grundlage der DIN EN ISO 9001 sowie die Qualitätsansprüche und Indikatoren der „Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertagesstätten–Schleswig-Holstein“.

Zu unseren Qualitätsbereichen führen wir in regelmäßigen Abständen – spätestens alle zwei Jahre – eine Selbstevaluation als Grundlage für den Soll-Ist-Vergleich und die Ableitung von Verbesserungspotenzialen durch. Bei Bedarf werden wir bei diesem Prozess von einer externen Qualitätsberatung unterstützt.

Durch die Erstellung unserer Konzeption (Stand März 2023) sind wir in einen Entwicklungsprozess eingetreten, der nicht beendet sein kann. Deshalb ist die Arbeit an der Konzeption nie abgeschlossen. Sie wird uns fortlaufend beschäftigen.